

EG

# 419 ö

1. Hilf, Herr mei - nes Le - bens,  
daß ich nicht ver - ge - bens, daß ich  
nicht ver - ge - bens hier auf Er - den bin.

2. Hilf, Herr meiner Tage, / daß ich nicht zur Plage, / daß ich nicht zur Plage meinem Nächsten bin.

3. Hilf, Herr meiner Stunden, / daß ich nicht gebunden, / daß ich nicht gebunden an mich selber bin.

4. Hilf, Herr meiner Seele, / daß ich dort nicht fehle, / daß ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin.

5. Hilf, Herr meines Lebens, / daß ich nicht vergebens, / daß ich nicht vergebens hier auf Erden bin.

*Dazu kann (auch im Kanon) gesungen werden:*

(1.)  
Sie - he, ich bin bei euch al - le Ta - ge,  
(2.)  
al - le Ta - ge bin ich bei euch.

*Mt 28, 20*

*Text: Gustav Lohmann 1962; Str. 3 Markus Jenny 1970*

*Melodie: Hans Puls 1962*

*Kanon für 2 Stimmen: Wolfgang Fischer 1967*

EG

# 555 (Ö)

1. Lo - ben wol - len wir und eh - ren  
un - sern Hei - land Je - sus Christ,  
der das Lei - den und das Ster - ben  
auf sich nahm für un - sre Schuld.

2. Loben wollen wir und ehren / unsern Heiland Jesus Christ, / der, von einem Freund verraten, / sich gefangen nehmen ließ.

3. Loben wollen wir und ehren / unsern Heiland Jesus Christ, / den sie schlugen und verlachten, / quälten mit der Dornenkron.

4. Loben wollen wir und ehren / unsern Heiland Jesus Christ, / der danach verworfen wurde / und verdammt zum Tod am Kreuz.

5. Loben wollen wir und ehren / unsern Heiland Jesus Christ, / der sein Kreuz auf langer Straße / selber trug nach Golgatha.

6. Loben wollen wir und ehren / unsern Heiland Jesus Christ, / der ans Kreuz genagelt wurde / und wie ein Verbrecher starb.

7. Loben wollen wir und ehren / unsern Heiland Jesus Christ, / der, damit wir ewig leben, / solches Sterben auf sich nimmt.

8. Loben wollen wir und ehren / unsern Heiland Jesus Christ, / denn aus seinem dunklen Grabe / wird er siegreich auferstehn.

*Text:* nach Georg Thurmair 1939  
*Melodie:* nach Heinrich Neuß 1948

EG

607

*Kehrvers*

Herr, wir bit-ten: Komm und seg - ne uns;



le - ge auf uns dei-nen Frie - den.



Seg - nend hal - te Hän-de ü - ber uns.



Rühr uns an mit dei-ner Kraft.



1. In die Nacht der Welt hast du uns ge-stellt,



dei - ne Freu-de aus-zu - brei - ten.



In der Traurig-keit, mit - ten in dem Leid



laß uns dei - ne Bo-ten sein.

2. In die Schuld der Welt hast du uns gestellt, / um vergebend zu ertragen, / daß man uns verlacht, uns zu Feinden macht, / dich und deine Kraft verneint. *Kehrvers*

3. In den Streit der Welt hast du uns gestellt, / deinen Frieden zu verkünden, / der nur dort beginnt, wo man, wie ein Kind, / deinem Wort Vertrauen schenkt. *Kehrvers*

4. In das Leid der Welt hast du uns gestellt, / deine Liebe zu bezeugen. / Laß uns Gutes tun und nicht eher ruhn, / bis wir dich im Lichte sehn. *Kehrvers*